



Kein Schnee, ach du dickes Eis!

Einmal lesen wir, dass es noch viel zu gefährlich ist, die zugefrorene Lahn zu betreten. Wenige Seiten weiter in dieser Ausgabe lesen Sie, dass am Wochenende der Niederweimarer See für ein besonderes Wintervergnügen freigegeben wird. Was lernen wir daraus? Eis ist nicht gleich Eis – und das auch nicht bei denselben Temperaturen. Es gibt eben Unterschiede zwischen fließgewässern und stehenden Gewässern. Bei einer Dicke von gut 20 Zentimetern darf man dann aber schon Spaß haben – zumal man ja auch nicht alleine auf dem Eis sein wird. So kann also auch Eiseskälte für gehörigen Spaß sorgen. Wer vermisst da noch den Schnee? Toll übrigens, dass der Eintritt dem Verein „Kinder und Jugend in Weimar“ zugute kommt. Und auch den vielen Helfern insbesondere der Feuerwehren sei Dank gezollt für die vielen schönen Eisbahnen im Kreis. **Seite 10**

IM BLICKPUNKT

Silke Tesch meldet sich politisch zurück

Vor gut drei Jahren wurde die damalige SPD-Landtagsabgeordnete Silke Tesch (Archivfoto) bundesweit bekannt, als sie aus Gewissensgründen mit drei anderen Sozialdemokraten die Wahl von Andrea Ypsilanti zur hessischen Ministerpräsidentin vereitelte. Nach Stationen bei der Handwerkskammer Rhein-Main und dem Kreisjobcenter in Marburg als Betriebsberaterin will die 53-Jährige nun zurück in ein hohes politisches Amt. Die gebürtige Holzhäuserin bewirbt sich als parteiunabhängige Kandidatin um das Amt des Bürgermeisters in der Hinterlandgemeinde Breidenbach, wo die SPD am Wochenende einen eigenen Kandidaten nominieren will.

EINSICHTEN

Jeder kehre den Schnee vor seiner Tür und kümmerge sich nicht um das Eis, das auf dem Dach des Nachbarn liegt. Deutsches Sprichwort

GESANGBUCH

Ich möcht', dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht', dass einer mit mir geht. (Ev. Gesangbuch 209,1) ausgewählt von Pfarrer Friedhelm H. Wagner, Münchhausen

KONTAKT

HITZEROTH
Druck + Medien GmbH & Co. KG
35039 Marburg
Franz-Tuczek-Weg 1
Aboservice: 01 80 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 01 80 / 3 40 94 09*
Redaktion:
0 64 21 / 409-301 (Marburg)
0 64 62 / 94 04 12 (Gladenbach)
0 64 28 / 92 62 14 (Stadtallendorf)
*Der Anruf kostet 9 Cent pro angefangene Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.



100 Leute Leben

70

Friedel Ahlgrimm

Friedel Ahlgrimm ist ein echtes Kirchhainer Original. Fitsch – wie er in der Ohmstadt nur genannt wird – ist der Herr der Hühner. Seit 1955 hat sich der 70-Jährige dem lieben Federvieh verschrieben. Seine Meinung ist europaweit gefragt, als Preisrichter ist er in ganz Deutschland unterwegs. „Das Faszinierende an der Hühnerzucht ist, etwas Einzigartiges zu kreieren“, sagt Ahlgrimm und streicht seinem lachsfarbenen Zwerg-Italiener über die Federn. Auch die Kreation des blauen Zwerg-Paduaners geht auf sein Konto. Auch abseits der Hühnerzucht ist Ahlgrimm immer in Aktion – der zweifache Opa verbringt viel Zeit mit seinen Enkeln. „Das hält im Kopf fit.“ Foto: Nadine Weigel

71-Jährige fällt Einzeltrick zum Opfer und verliert mehrere Tausend Euro

Richtsberg. Eine 71-jährige Seniorin fiel am Dienstag einer Betrügerin zum Opfer, die den sogenannten Einzeltrick benutzte. Das Opfer übergab dem von

der vermeintlichen Enkelin geschickten Geldboten für den angeblichen Kauf einer Wohnung mehrere tausend Euro. Der Geldbote war etwa 1,75

Meter groß, etwa 40 bis 50 Jahre alt und von kräftiger Statur. Er sprach akzentfreies Deutsch. Seine Bekleidung bestand unter anderem aus einer schwar-

zen Strickwollmütze und einer schwarzen hüftlangen Lederjacke. Die Geldübergabe fand am Dienstag zwischen 15 und 16

Uhr im Marburger Stadtteil Richtsberg statt. Hinweise zu dem Mann an die Kripo Marburg, Telefon 0 64 21 / 406-0.

Erneut Aral-Tankstelle in Marburg überfallen

Polizei rät zu Nachtschaltern und Überwachungskameras

Innerhalb weniger Wochen fand der vierte Überfall auf eine Aral-Tankstellen in Marburg statt.

von Heike Horst

Marburg. In der Nacht zu Donnerstag wurde die Aral-Tankstelle an der B3 überfallen. Maskiert und mit einem Messer bewaffnet betrat der Unbekannte gegen 3.30 Uhr den Kassenraum. Er bedrohte den 47-jährigen Angestellten mit einem Messer und forderte die Herausgabe von Geld. Danach flüchtete der mutmaßliche Räuber, der eine dunkle Wollmütze mit Seh-schlitz trug, mit dem erbeuteten Geld zu Fuß über einen Fuß- und Radweg an der Lahn. Die sofort eingeleitete Fahndung der Polizei blieb ohne Erfolg.

Der mit osteuropäischem Akzent sprechende Verdächtige ist etwa 25 Jahre alt und 1,75 bis 1,80 Meter groß. Er hat dunkle Augen und eventuell einen Dreitagebart. Bekleidet war der Unbekannte bei dem Überfall mit einer Jeans und einer dunklen Lederjacke. Die Ermittler hoffen nun darauf, dass Passanten oder Autofahrer vor oder nach dem Überfall verdächtige Personen oder Fahrzeuge in Tatortnähe aufgefallen sind.

Bereits Anfang der Woche wurde die Aral-Tankstelle am Krummbogen überfallen, zuvor traf es zweimal die Aral-Tankstelle in der Großseelheimer Straße. „Es handelt sich um eine ungewöhnliche Häufung“, sagt Polizeisprecher Martin Ahlich. Er rät Tankstellenbetreibern zu Nachtschaltern. Wenn ein Betreten des Innenraums nicht

möglich sei, könnten Überfälle vermieden werden. Die Aral-Tankstelle an der B 3 hat einen Nachtschalter. „Allerdings kam der Täter genau zu dem Zeitpunkt, als die Zeitungen angeliefert wurden“, sagt eine Mitarbeiterin der Tankstelle, die selbst keinen Dienst hatte, im Gespräch mit der OP. Vermutlich habe der Täter auf der Lauer gelegen. Es sei aber manchmal auch schwierig, die Tür die ganze Nacht über geschlossen zu halten. Es kämen auch Lkw-Fahrer vorbei, die drin etwas essen und trinken wollten.

Tankstellenbetreiber sollten sich auch überlegen, ob eine Überwachungskamera sinnvoll ist, rät der Polizeisprecher weiter. Er räumt aber ein, dass dies nicht viel bringe, wenn die Täter maskiert seien.

Den Angestellten empfiehlt Ahlich, zurückhaltend zu reagieren und nicht den Helden zu spielen, um sich nicht in Gefahr zu bringen.

Der Geldbetrag in den Kassen von Tankstellen ist gewöhnlich nicht sehr hoch. Wer bewaffnet eine Tankstelle überfällt und erwischt wird, muss sich aber auf eine Freiheitsstrafe einstellen. Wie Staatsanwältin Annemarie Wied erklärt, gilt für Erwachsene eine Freiheitsstrafe zwischen 5 und 15 Jahren, wenn sie beim Überfall jemanden mit der Waffe bedrohen.

Führen sie eine Waffe bei sich, zum Beispiel in der Hosentasche, geht von ihnen eine potenzielle Gefahr aus und es greift eine Freiheitsstrafe von 3 bis 15 Jahren.

Feuerwehrlaute üben Rettung aus dem Eis

Warnung vor dem Betreten der Lahn

von Heike Horst

Marburg. Bei eisiger Kälte robbten gestern Einsatzkräfte der Feuerwehr Marburg auf der teilweise zugefrorenen Lahn, um einen Menschen, der vermeintlich im Eis eingebrochen war, zu retten. Bei dem Szenario, das sich Passanten auf der Lahn unter der Weidenhäuser Brücke bot, handelte es sich um eine Übung der Feuerwehr Marburg. Zwölf Einsatzkräfte waren daran beteiligt.

Das frostige Wetter bietet sich für solche Übungen an, sagt der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Marburg, Andreas Brauer. Die Übung fand im Rahmen der Feuerwehrausbildung statt und richtete sich insbesondere an Auszubildende und neue Kollegen.

Die Stelle unter der Weidenhäuser Brücke sei als Ort günstig gewesen, weil die Lahn dort nicht durchgängig zugefroren ist.

Bei der Rettung aus eisigen Gewässern tragen die Feuerweh-

leute spezielle Wasserrettungsanzüge. „Mit denen kann man bei Temperaturen von 0 Grad sechs Stunden im Wasser überleben“, erklärt Andreas Brauer. Zudem kann man mit ihnen nicht untergehen.

Ohne diesen Anzug kühlt Menschen in wenigen Minuten aus. Brauer warnt davor, die Lahn zu betreten. Spuren zeigten, dass insbesondere in Höhe der Mensa, die Lahn überquert werde. Bei Fließgewässern sei dies absolut gefährlich, weil die Dicke des Eises sehr unterschiedlich sei.

Während die hauptamtliche Feuerwehr die Rettung aus dem Eis gestern Vormittag übte, sind die Freiwilligen Feuerwehren Cappel, Wehrda, Ockershausen und Marburg-Mitte an ihren Dienstabenden im Einsatz. Diese Wehren sind jeweils für Abschnitte der Lahn zuständig.

Ein Video zu diesem Thema sehen Sie unter www.op-marburg.de



Die Aral-Tankstelle an der B 3 Marburg wurde in der Nacht zum Donnerstag überfallen. Foto: Michael Hoffsteter



Mit Seilen gesichert übten die Feuerwehrlaute die Rettung eines Menschen aus der teilweise zugefrorenen Lahn. Foto: Hoffsteter